

Saar, Ferdinand von: Ueber kahle, fahle Hügel (1869)

1 Ueber kahle, fahle Hügel
2 Streicht der Dämm'ung kühler Flügel;
3 Dunkel, wie erstarrte Träume,
4 Steh'n im Thal entlaubt die Bäume.

5 Tiefe Stille, tiefes Lauschen:
6 Keine Welle hörst du rauschen,
7 Keine Stimme hörst du klingen,
8 Dir des Lebens Gruß zu bringen.

9 Nur als stummes Bild der Gnade
10 Siehst du dort am stein'gen Pfade,
11 Von des Kreuzes Holz getragen,
12 Durch die Nacht den Heiland ragen.

(Textopus: Ueber kahle, fahle Hügel. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/26498>)